

12. März 2020

Coronavirusinfektion COVID-19 und Schwangerschaft

Es gibt aktuell noch wenig Informationen zur Ansteckungsrate und zu den Verläufen von Coronavirusinfektionen COVID-19 bei Schwangeren. Folgende Statements lassen sich aus der geringen publizierten Evidenz zur Zeit ableiten:

- Bisher gibt es keinen Hinweis, dass die Ansteckungsrate bei Schwangeren höher ist als bei nicht-schwangeren Erwachsenen. Bezüglich Massnahmen zum Schutz vor Übertragung des Virus gelten zur Zeit dieselben Massnahmen wie für nicht-schwangere Erwachsene gemäss BAG.
- Bei den wenigen bisher publizierten Fällen von COVID-19 Infektion bei Schwangeren gibt es kein Hinweis darauf, dass eine COVID-19 Infektion bei Schwangeren häufiger zu Erkrankungssymptomen oder zu schwereren Verläufen führt als bei Nicht-Schwangeren.
- In den bisherig wenig untersuchten Fällen von COVID-19 Infektion bei Schwangeren konnte kein Hinweis auf eine intrauterine (vertikale) Übertragung zum Fetus nachgewiesen werden. Weder bei den Neugeborenen noch im Fruchtwasser konnte bisher der Virus nachgewiesen werden.
- Der Geburtsmodus bei Schwangeren mit COVID-19 Infektion soll der geburtshilflichen Situation und dem Allgemeinzustand der Frau angepasst werden. Protrahierte Geburtsverläufe sollten wenn möglich vermieden werden. Es müssen strikte Schutzmassnahmen eingehalten werden, um das Neugeborene und das Personal bei der Geburt zu schützen.
- Nach der Geburt soll das Kind soweit möglich von einer Übertragung durch die Mutter geschützt werden. Mit welchen Methoden das Neugeborene geschützt werden soll, muss im Einzelfall mit der Mutter besprochen und festgelegt werden. Eine generelle räumliche Trennung von Mutter und Neugeborenem nach der Geburt wird zur Zeit nicht empfohlen (uneinheitliche Empfehlungen).
- Es gibt aktuell zu wenig Daten, um eine klare Empfehlung zum Stillen bei Frauen mit COVID-19 Infektion auszusprechen. Bisher konnte das Virus jedoch nicht in der Muttermilch nachgewiesen werden. Es soll individuell mit der Mutter festgelegt werden, ob sie stillen möchte respektive die Muttermilch abpumpen soll. Wenn sie sich für das Stillen oder Abpumpen entscheidet, müssen strikte Massnahmen zur Verhinderung der Übertragung zum Kind eingehalten werden (Händewaschen und -desinfektion, Gesichtsmaske, Desinfektion Milchpumpe etc.).

Aufgrund der dynamischen Situation der COVID-19 Epidemie und vieler Unklarheiten in Bezug auf Schwangerschaft und Geburt können sich die Empfehlungen generell rasch ändern.